

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Carl SCHMITT

Raumkonzeption

VORTRAG

- 23-4** *Die Rückkehr des Großraums?* / von Brendan Simms. - Berlin : Duncker & Humblot, 2023. - 65 S. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 6). - ISBN 978-3-428-19022-5 : 19.90
[#8942]

Wer den Titel des vorliegenden Essays bzw. Vortrags¹ liest, kann sich natürlich gleich die Frage stellen, was es mit dem Fragezeichen darin auf sich hat. Denn waren Großräume irgendwann in den letzten Jahrzehnten verschwunden? Das wird man kaum annehmen können. Oder geht es um eine Rückkehr des Konzepts des Großraums in die geopolitische Diskussion der Gegenwart, also auch in das strategische und / oder politik- und geschichtswissenschaftliche Denken?

Der Autor ist ein britischer Historiker, der zugleich auch zu außenpolitischen Fragen der Gegenwart Stellung nimmt, also eine öffentliche Doppelrolle einnimmt.² Er ist der Verfasser umfangreicherer und kleinerer Studien, von denen einige auch in deutscher Sprache erschienen sind. Erwähnenswert sind vor allem seine beiden Bücher *Three victories and a defeat* : the rise and fall of the first British empire, 1714-1783 (2007) sowie *Europe* : the struggle for supremacy, 1453 to the present (2013), die auch wegen ihrer geopolitischen Dimension durchaus einen Bezug zum Großraumthema ha-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1308197888/04>

² Zuvor besprochen wurde *Die Rückkehr der "Großen Männer"* : Staatsmänner im Krieg - ein deutschbritischer Vergleich ; 1740 - 1945 = Bringing personality back in / hrsg. von Brendan Simms und Karina Urbach. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - X, 160 S. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 28). - ISBN 978-3-11-023294-3 : EUR 79.95 [#1659]. - Rez.: *IFB 10-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33234617Xrez-1.pdf>
- Eher marginal von Bedeutung ist das einem etwas speziellen Thema gewidmete Werk *Der längste Nachmittag* : 400 Deutsche, Napoleon und die Entscheidung von Waterloo / Brendan Simms. Aus dem Englischen von Wiebke Meier. - München : Beck, 2014. - 191 S. : Ill., K. ; 21 cm. - (Edition der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung). - Einheitssacht.: The longest afternoon <dt.>. - ISBN 978-3-406-67003-9 : EUR18.95.

ben. Allerdings werden sie in der Liste S. 62 mit der Überschrift *Wichtige Publikationen* von Brendan Simms seltsamerweise nicht erwähnt.³

Die am 28.10.2022 (nicht, wie im Buch selbst fälschlich zu lesen, 2023!) in Berlin gehaltene achte Carl-Schmitt-Vorlesung nähert sich aus historischer Sicht einem zweifellos kontroversen Thema, nämlich der Einschätzung geopolitischer Großraumkonzeptionen von den Anfängen der Begriffsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das Thema ist für eine Carl-Schmitt-Vorlesung prädestiniert, da Schmitt selbst im Vorlauf des Zweiten Weltkriegs selbst eine völkerrechtliche Erörterung des Großraumdenkens vortrug und dann unmittelbar noch im April 1939 als Buch veröffentlichte, während dann die erweiterte vierte Auflage schon während des Krieges erschien.⁴ Dieses Werk war schon dem Gedanken verpflichtet, daß gegenüber dem angebliche „leeren“ Staatsgebetsbegriff der nun offenbar substantiell zu denkende Reichsbegriff maßgebend werden sollte für das Rechtsdenken, das hier auch nicht ohne den damaligen zeitgeschichtlichen Hintergrund erfaßt werden kann. Denn es ist klar, daß Schmitt hier noch in mancher Hinsicht auf der Welle des damaligen Erfolgs von Hitlers Außen- und Kriegspolitik schwamm. Er hat sich selbst und seinen Gedanken auch unstreitig einen schlechten Dienst damit erwiesen, als er sie kurzschlüssig

³ Neben einem kontrovers diskutierten Hitler-Buch, das eine „globale Biographie“ bieten will, sei hier noch ein weiteres neueres Buch erwähnt, das sich mit einem Thema der internationalen Beziehungen befaßt: ***Fünf Tage im Dezember*** : von Pearl Harbor bis zur Kriegserklärung Hitlers an die USA : wie sich 1941 das Schicksal der Welt entschied / Brendan Simms, Charlie Laderman. Aus dem Englischen von Klaus-Dieter Schmidt. - München : Deutsche Verlags-Anstalt, 2021. - 637 S. ; 23 cm. - Einheitssacht. : Hitler's American gamble <dt.>.

⁴ Siehe ***Völkerrechtliche Großraumordnung*** : mit Interventionsverbot für raumfremde Mächte ; ein Beitrag zum Reichsbegriff im Völkerrecht / Carl Schmitt. - 4., um ein Personenregister erg. Aufl. der Ausg. von 1941. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - 84 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-18650-1 : EUR 19.90 [#8171]. - Rez.: **IFB 22-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11634> - Die Schrift ist auch abgedruckt in: ***Staat, Grossraum, Nomos*** : Arbeiten aus den Jahren 1916 - 1969 / Carl Schmitt. Hrsg., mit einem Vorw. und mit Anm. vers. von Günter Maschke. - Berlin : Duncker & Humblot, 1995. - XXIX, 668 S. ; 24 cm. - ISBN 3-428-07471-8. - Hier S. 269 - 320 sowie S. 321 - 371 für die Anmerkungen. - Zu Carl Schmitt siehe ganz neu: „***Dass die Luft die Erde frisst...***“ : neue Studien zu Carl Schmitt / Reinhard Mehring. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2023 (Dez.). - 314 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7560-1246-6 EUR 74.00. - Speziell zum Thema wichtig auch: ***Großraum-Denken*** : Carl Schmitts Kategorie der Großraumordnung / Rüdiger Voigt (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2008. - 265 S. ; 24 cm. - (Staatsdiskurse ; 3). - ISBN 978-3-515-09186-2 : EUR 39.00 [9874]

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz278486223rez.htm> - Siehe außerdem ***"Der Mensch ist ein Landtreter"*** : die Bedeutung des Raums im politischen Denken von Carl Schmitt / Bastian Ronge. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2008. - 126 S. ; 21 cm. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 20, Philosophie ; 727). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Magisterarbeit. - ISBN 978-3-631-58275-6 : EUR 22.50 [#0080]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz299307913rez1.htm

mit Hitlers Politik verknüpfte und sich dabei eine gravierende Fehleinschätzung der Lage auch und gerade hinsichtlich des Raumes leistete.⁵

Brendan Simms nun geht darauf aus, Hitler und Schmitt in gewisser Weise zu parallelisieren, weil beide behandelt werden unter dem Aspekt einer Reaktion auf die Niederlage des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg. Hitler hatte nach Simms schon deutlich früher als Schmitt eine Art europäische Monroe-Doktrin gefordert, die bei Schmitt zunächst nur als eine amerikanische Doktrin verstanden wurde (S. 22).

Auch wenn Simms ausdrücklich davon absieht, „eine moralische Bewertung des Verhältnisses von Carl Schmitt zum Nationalsozialismus abzugeben“ (S. 5), so ist doch klar, daß sich Schmitts Antisemitismus auch in seinem Großraumdenken widerspiegelt (S. 24). Denn wenn Schmitt in bezug auf den mittel- und osteuropäischen Raum den verschiedenen Völkern sehr wohl das Recht zugestand, dort zu leben, war seine Haltung gegenüber den Juden negativ, weil sie durch ihre bloße Existenz „aufgrund ihres vermeintlichen Internationalismus dem Konzept der Raumordnung zuwiderliefen“ (ebd.). Ansonsten lasse sich aber konstatieren, daß das Großraumdenken „ausdrücklich keine Vision für eine Weltherrschaft“ darstellte, sondern im Gegenteil darauf zielte, „die Existenz anderer, vielleicht konkurrierender, aber gleichzeitig legitimer Großräume anzuerkennen“ (S. 24 - 25). So war in Schmitts Konzeption sehr wohl die Anerkennung einer Pluralität politischer Systeme angelegt, weshalb Simms den Großraum hier auch als ein sowohl imperiales, als auch antikoloniales Projekt charakterisiert (S. 25).

In der Zeit von 1939 bis 1942 habe es eine weitgehende Übereinstimmung der Vorstellungen Hitlers und Schmitts gegeben, die aber unabhängig voneinander entstanden war.

Schmitt hatte zwar gedacht, die Großraumpolitik würde zum Weltfrieden führen, doch war dies ein gravierender Irrtum. Aus Sicht Hitlers und Schmitts mußte der Krieg als Folge daraus verstanden werden, daß die Anglo-Amerikaner es an Bereitschaft mangeln ließen, eine multipolare Welt zu akzeptieren (S. 31 - 32).

Für Schmitt war das Ende des geopolitischen Denkens aber mit der Niederlage von 1945 nicht vorbei. Simms zufolge ließ er sich einen etwaigen Gram über das Scheitern seines NS-Großraumkonzepts nicht anmerken (S. 34), sondern paßte es in der Folge dem neuen weltpolitischen Kontext an, der nun für die folgenden Jahrzehnte vom Kalten Krieg geprägt werden sollte. Simms meint, Schmitt habe generell wenig über den Sowjetkommunismus zu sagen gehabt und in diesem nicht seinen „Hauptfeind“ gesehen (S. 34). Generell sei der Kalte Krieg für Großraumtheorien nicht günstig gewesen,

⁵ Siehe dazu S. 63 von Schmitts Schrift, wo er u. a. davon spricht, das Deutsche Reich sei zu einer starken und unangreifbaren Mitte Europas geworden und es vertrete die große politische Idee, „der Achtung jedes Volkes als einer durch Art und Ursprung, Blut und Boden bestimmten Lebenswirklichkeit, eine Ausstrahlung in den mittel- und osteuropäischen Raum hinein zu verschaffen“, um dann zu dem Schluß zu gelangen: „Die Tat des Führers hat dem Gedanken unseres Reiches politische Wirklichkeit, geschichtliche Wahrheit und eine große völkerrechtliche Zukunft verliehen.“

da es sich um einen Zusammenstoß von zwei Universalismen gehandelt zu haben schien, die beide einen weltweiten Anspruch erhoben (S. 37).

Simms zieht dann die Linien noch bis in die Gegenwart aus, indem er die Wiederkehr von Regionalismus und Multipolarität skizziert sowie die Rezeption Schmitts und insbesondere seiner Großraumkonzeption in Rußland z.^oB. durch Alexander Dugin (S. 39 - 40) sowie in China (S.45 - 51). Hier sei indes auch zu konstatieren, daß trotz der Popularität dieser Konzeption in den beiden Staaten diese Mächte in Wirklichkeit versucht hätten, „ihren Einfluss weit über ihren traditionellen 'Raum' hinaus zu projizieren“ (S. 50). Simms geht dann noch darauf ein, ob und inwiefern die EU im Kontext der Großraumtheorie gedeutet werden könne, doch ist er hier skeptisch, weil es ihr an einer plausiblen Leitidee ebenso fehle wie an anderen notwendigen Merkmalen eines Großraums. Dazu komme der Universalismus der EU, der Schmitts Idee widerspreche (S. 56 - 57).

Die Rückkehr des Großraums ist für Simms gleichwohl eine ausgemachte Sache; die Zukunftsaussichten bleiben jedoch wenig freundlich, wenn man beginnt, über die Konklusion von Simms nachzudenken. Postuliert er doch, die westliche Unipolarität müsse „die chinesisch-russische Multipolarität verdrängen oder bei dem Versuch untergehen“, könnten doch der gleichsam „universelle 'Raum' der westlichen Demokratie“ und die „größeren Räume“ der „Diktaturen Russlands und der VR China“ nicht „auf Dauer nebeneinander bestehen“ (S. 60 - 61). Simms spricht von sichtbar werdenden „globalen Kampflinien“, wobei er auch vor problematischen Analogien zum Zweiten Weltkrieg nicht zurückschreckt, wenn er behauptet, der „bevorstehende Konflikt“ werde „kein Zusammenprall der Großräume sein, sondern eine Konfrontation einerseits zwischen dem russische und dem chinesischen Großraum (...) und andererseits dem 'universellen' Westen“. Diese folge im wesentlichen dem Drehbuch Schmitts aus dem Zweiten Weltkrieg; es gebe eine direkte (!) Linie von Hitler und Carl Schmitt zu Putin und Xi Jinping: „Wie Hitler vor dem Dezember 1941 glaubt Putin, dass er sich 'bereits' im Krieg mit dem Westen befindet, und es könnte sein, dass Xi bald zu demselben Schluss kommen wird“ (S. 60).

Wie wahrscheinlich allerdings das bei Simms aufscheinende Szenario einer erfolgreichen Etablierung westlicher Unipolarität ist, möge jeder Leser selbst überlegen – sicher ist nur, daß es kein „Ende der Geschichte“ geben wird und man sich Gedanken machen sollte, welche Rolle das Konzept der „Dauer“ in einem internationalen Umfeld haben kann, das in hohem Maße von Volatilität gekennzeichnet ist sowie, soweit es jedenfalls Deutschland betrifft, von einem eklatanten Strategie-Defizit.⁶

Die unbedingt lesenswerte Studie berührt existentielle Fragen der internationalen Politik und vermag so eine sicherlich kontroverse Diskussion anzustoßen. Ein *Personenregister* rundet den gehaltvollen Band ab (S. 63 - 65).

⁶ Siehe dazu jetzt eindringlich ***Führung und Verantwortung*** : das Strategie-Defizit Deutschlands und seine Überwindung / Markus C. Kerber. - Berlin : Edition Europolis, 2023. - 68 S. - (Schriftenreihe der ISVG ; 8). - ISBN 978-3-9820256-4-3 : EUR 8.99. - Auch Kerber bezieht sich übrigens auf Carl Schmitt sowie auf den französischen Politologen Julien Freund.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12408>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12408>